

Inhaltsverzeichnis

Vorwort — V

I. Einleitung — 1

II. Der Kannibalen-Fall vor dem Bundesverfassungsgericht — 5

1. Der Sachverhalt — 5
2. Der Verfahrensgang — 9

III. Tötung auf Verlangen (§§ 216 Abs. 1, 16 Abs. 2 StGB) – ist die Verneinung vertretbar? — 10

1. Bundesgerichtshof und Landgericht Frankfurt:
Kein »Bestimmt-worden-Sein« — 10
2. Bestimmtheitsgrundsatz, Einschätzungsvoorrang des Gesetzgebers — 12
3. War das Sterbeverlangen nicht »handlungsleitend«? — 20
4. »Handlungsleitendes Motiv« und nemo tenetur
(Art. 1 GG) — 22

IV. Lebenslange Freiheitsstrafe trotz ausdrücklichen und als ernstlich vorgestellten Sterbeverlangens? — 25

1. Verfassungswidrigkeit der strafrechtlichen Gesetzesanwendung — 25
 - a) Der Prüfmaßstab des Dreierausschusses — 25
 - b) Das Mordmerkmal: »niedrige Beweggründe« — 26
 - c) Das Mordmerkmal: »zur Befriedigung des Geschlechtstrieb« — 27
 - aa) Ungleichbehandlungen — 27
 - bb) Willkürverbot und »handlungsleitendes Motiv« — 32
 - d) Das Mordmerkmal: »um eine andere Straftat zu ermöglichen« — 35
 - aa) Ein besonderer »Beweggrund« — 35
 - bb) Beabsichtigte *Mei*wes eine Störung der Totenruhe (§ 168 StGB)? — 38

VII

Inhaltsverzeichnis

- e) Die Verletzung des Schuldgrundsatzes – die Tat- und Schuldunangemessenheit der Strafe — 42
 - aa) Doppelverwertungen und Beurteilungsfehler — 42
 - bb) Regelfälle – Ausnahmefall — 47
 - cc) Beurteilungsspielraum, Spielraumtheorie, Gewicht des Sterbeverlangens — 51
 - dd) Wiederholungsgefahr — 54
 - (1) Darlegung der Wiederholungsgefahr im Urteil — 55
 - (2) Gewichtung der Wiederholungsgefahr — 62
 - ee) Prüfmaßstab des Bundesverfassungsgerichts — 64
 - ff) Das Nichtabwägen von strafmildernden Umständen im Urteil des Landgerichts Frankfurt (Beurteilungsausfall) — 67
 - f) Die Ungleichbehandlung der Erschwerungsgründe (§§ 211 Abs. 2, 212 Abs. 2 StGB) — 71
 - 2. Verfassungswidrigkeit der Rechtsnorm (§ 211 StGB)? — 75
- V. Fazit und Schlussbemerkung — 80
- Literaturverzeichnis — 83
- Sachverzeichnis — 87